



Kiel lokal

KIELER ZEITUNG 1864 · KIELER NEUESTE NACHRICHTEN 1894

DONNERSTAG, 27. JANUAR 2011

SEITE 25

Bus ins „abgelegene Kroog“

Zeppelinring bekommt neue Anbindung im Zwei-Stunden-Takt mit der Linie 1 – Zwei Haltestellen geplant

Elmschenhagen/Kroog. Die Buslinie 1 wird mit dem Fahrplanwechsel im Mai auch einen Abstecher nach Kroog machen und damit den Kieler Südosten besser an das öffentliche Verkehrsnetz anbinden. Das berichtete Olaf Salomon vom Eigenbetrieb Beteiligungen dem Ortsbeirat Elmschenhagen/Kroog.

Von Karin Jordt

Im Zwei-Stunden-Takt, so erläuterte der ÖPNV-Planer, werde der Bus montags bis freitags, etwa zwischen 6 und 18 bis 19 Uhr, von Wellingdorf über Schwentnental/Klausdorf und das Elmschenhagener Schulzentrum nicht nur bis zum Krooger Kamp fahren, sondern weiter durch die Berchtesgadener Straße, den Zeppelinring und die Partenkirchener Straße „ins abgelegene Kroog“. Dafür seien zwei neue Bushaltestellen geplant, nämlich am Zeppelinring/Ecke Partenkirchener Straße und am Krooger Bahnübergang, Berchtesgadener Straße. Die erweiterte Tour der Linie 1 werde dann voraussichtlich bis zur Endhaltestelle der Linie 34, „Am Wellsee“, führen und von dort wieder auf direktem Weg über die Berchtesgadener Straße zum Schulzentrum an der Allgäuer Straße und weiter über Schwentnental/Klausdorf nach Wellingdorf. Bei einigen Wohngebieten von Kroog, etwa beim Zeppelinring, „haben wir Bedienungslücken, weil die Straßen sehr eng sind“, erklärte Salomon. Daher werde der Bus dort seine Runde auch nur in eine Richtung machen können. „Wir werden es mal probieren und dann sehen, wie die Nachfrage ist.“

„Das ist ein schöner Anfang“, meinte Ortsbeiratsvorsitzender Detlef Langfeldt. Für die Initiative „Leben und Wohnen in Kroog“ erfüllt sich damit eine wichtige Forderung, wie Ursula Christen für den Arbeitskreis erläuterte: „Ich bin positiv überrascht, das ist eine Hilfe



für Kroog.“ Dennoch hätten auch in Zukunft viele Bewohner sehr weite Wege bis zur nächsten Bushaltestelle zurückzulegen. Im Stadtteil, in dem es keine Lebensmittelgeschäfte mehr gebe, müsse es möglich sein, auch ohne Auto alt zu werden.

Auch wenn Elmschenhagen nun einen Bahnhof habe, bleibe die Forderung bestehen, den Krooger Bahnhof ebenfalls zu öffnen, wenn die StadtRegionalBahn komme, meinte Hans-Jürgen Ramm. Der

Krooger schlug außerdem vor, die Linie 9 so zu verändern, dass auch der Elmschenhagener Friedhof damit erreicht werden könne. Außerdem sollte der jeweils letzte Bus der Linie 31 – Abfahrt am Hauptbahnhof um 0.25 Uhr nach Elmschenhagen – über Kroog zum Depot fahren.

Über Müll im Stadtteil berichteten Anlieger. Flaschen, Kippen, Silvesterknaller, Verpackungen, Hundedreck – „ich habe noch nie einen so vermüllten Stadtteil gesehen“,

Zur Krooger Endhaltestelle der Linie 34, „Am Wellsee“, soll ab Mai auch die Linie 1 aus Wellingdorf im Zwei-Stunden-Takt fahren und damit weitere Krooger Wohngebiete bedienen (großes Bild). Der Elmschenhagener Bahnhof an der Strecke Kiel - Lübeck hat den Kieler Südosten besser an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden. Davon profitieren auch viele Krooger Anlieger. Fotos Jordt

sagte eine Elmschenhagenerin, die auf einer Wiese am Tröndelsee einen ganzen Sack voller Unrat gesammelt hat. Sie regte an, Projekte für Kinder und Jugendliche sowie Sammelaktionen zu starten und Container aufzustellen, wenn die Müllfahrzeuge wegen des Schnees die Straßen nicht erreichen könnten. Der Ortsbeirat nahm das Thema auf und wird auch die Organisatoren von „Stadtteil Süd Aktiv“ informieren.